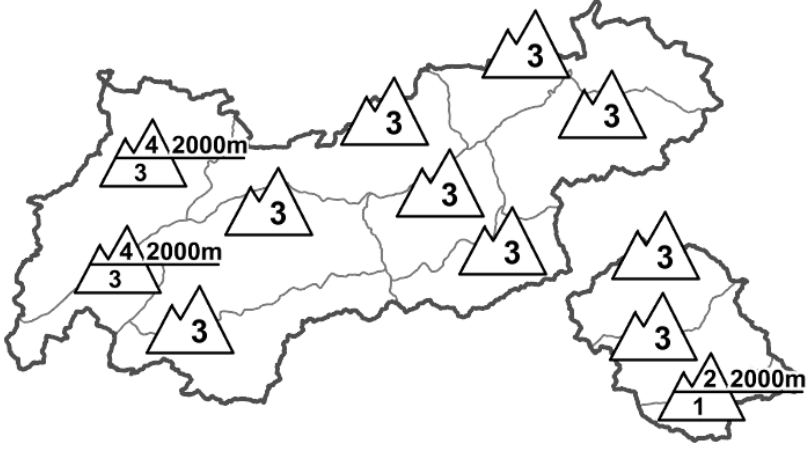






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.02.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Im Westen des Landes teilweise große Lawinengefahr!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den besonders neuschneereichen Regionen, also in der Silvretta-Samnaun, dem Arlberggebiet und den westlichen Teilen des Außerferns muss die Lawinengefahr oberhalb etwa 2000m als groß beurteilt werden. Grund dafür sind die beträchtlichen Neuschneemengen der vergangenen Tage, die unter sehr starkem Windeinfluss gefallen sind. Wie schon gestern am späten Nachmittag vereinzelt beobachtet, können sich vornehmlich in diesen Regionen durch die Zusatzbelastung des Neuschnees Lawinen aus extrem steilen Einzugsgebieten spontan lösen. Dies wird hauptsächlich aus den Expositionen NW über N bis SO zu beobachten sein und trifft in verstärktem Maß auf noch nicht entladene Einzugsgebieten zu. In den übrigen Regionen Tirols ist die Lawinengefahr allgemein erheblich, wobei neben frischen, sehr störanfälligen Triebsschneeanisammlungen in Kammnähe aller Hangrichtungen sowie vermehrt in Mulden und Rinnen unverändert der schlechte Schneedeckenaufbau in den Expositionen O über N bis W zu beachten ist. Große Zurückhaltung bei der Befahrung von Steilhängen ist heute also auf alle Fälle angebracht!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es neuerlich teilweise ergiebigeren Neuschneezuwachs gegeben. Am meisten hat es dabei im Westen und Nordwesten des Landes geschneit. Im Arlberggebiet, Außerferns, der Silvretta-Samnaun und den Nordalpen waren es meist zwischen 20 und 40cm, in den übrigen Regionen Nordtirols und im Norden Osttirols zwischen 10 und 20cm, während das südliche Osttirol wieder einmal leer ausging. In Summe hat es somit während der vergangenen 3 Tage im Westen Nordtirols bis zu 70cm Neuschneezuwachs gegeben. Durch den Temperatursturz vom Samstag auf den Sonntag bildete sich bis etwa 2300m hinauf ein mit der Seehöhe an Stärke abnehmender Schmelzharschdeckel, der von den Neuschneefällen seit Sonntag überdeckt ist. Starker Windeinfluss führte zur Bildung neuer Triebsschneeanisammlungen und zu einer sehr unregelmäßigen Schneeverteilung. Unverändert ist das sehr lockere Schwimmschneefundament besonders in den Expositionen W über N bis O, südseitig vermehrt oberhalb etwa 2300m zu beachten.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zwischen einem Tief über Polen und einem Hoch über dem Ostatlantik herrscht eine feuchte Nordströmung über Mitteleuropa. An der Alpennordseite bis zum Alpenhauptkamm Schneefall, südlich vom Alpenkamm wird es in absehbarer Zeit keinen Neuschnee geben. Der Wind hat gegenüber gestern deutlich an Stärke verloren und weht heute mäßig bis stark aus Nord. Temperatur in 2000m -12 Grad, in 3000m -19 Grad.

### TENDENZ

Die eher heikle Situation für den Wintersportler hält an.

Patrick Nairz